

*** Oesterreich von innen.** Mit dieser Aufschrift bringt die Maiausgabe der „Süddeutschen Monatshefte“ eine Reihe von Aufsätzen österreichischer Publizisten und Politiker aus verschiedenen Parteilagern über unsere innerpolitischen Zustände und Zeitfragen. Von Karl M. Danzer mit einer schwungvollen Vorrede eingeleitet und mit einem das österreichische Problem zusammenfassenden Beitrage beschlossen, sind die von ihm gesammelten Meinungsäußerungen bestimmt, dem reichsdeutschen Leserkreis ein treues Bild der Strömungen zu bieten, die das politische Leben Oesterreichs maßgebend beeinflussen. Von den Verfassern der Aufsätze bespricht G. M. Maximilian v. P o e n Oesterreich-Ungarns Kraftleistung im Weltkriege, Aurel v. D u c i u l den Beruf der österreich-ungarischen Monarchie, Otto B e c h e r die Delegationen, Gustav G r o ß die Lage der Deutschen in Oesterreich, Alfons Graf M e n s d o r f f P o n i l l y unser Völkerreich als Friedensreich, Heinrich v. W i t t e l die christlichsoziale Idee, Ignaz K r e l die südslavische Frage, Alfred v. H a l b a n unsere Polenfrage, Stanislaus v. S m o l l a die Beziehungen zwischen Polen und Ruthenen, Kyrilo T r y l o w s k y i den Werdegang der Ukrainer in Galizien, Theodor v. S o z n o s k y Triefst vor dem Kriege, Karl K e n n e r die Stellung der österreichischen Nationen zur Verfassung, E. v. B e n k e r das österreichische Völkerproblem, Jdenel T o h o l l a die böhmische Frage. Besondere Beachtung dürfte der Aufsatz über die christlichsoziale Idee in Oesterreich finden, in dem Doktor v. W i t t e l das Werden und Wachsen der christlichsozialen Bewegung, ihre Bedeutung und ihre Ziele in streng sachlicher Darstellung erörtert, die bei warmer Sympathie für den Gegenstand doch den abweichenden Anschauungen gerecht zu werden strebt.